

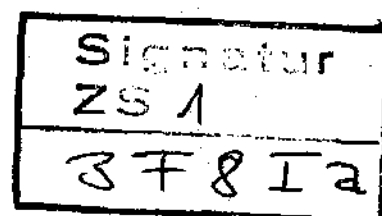
# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/130

Erschienen am 2. März 1961



Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

im November 1960

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Schaubild	8

## Übersichten

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungstätten (vorläufiges Ergebnis)

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1960 nach Gemeindegruppen	10
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1960 nach Betriebsarten	11
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1960 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober bis November 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im November 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	14

### II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im November 1960 und 1959	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im November 1960	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im November 1960 und 1959 nach Währungsländern	23
---	----

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

## V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird in Gemeinden durchgeführt, in denen der Fremdenverkehr besondere Bedeutung hat.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: Im November 1960 sind in den Beherbergungsstätten der 2 364 Berichtsgemeinden 5,8 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 5,3 Mill. von Inlandsgästen und 0,5 Mill. von Auslandsgästen, gezählt worden.

Der jahreszeitlich bedingte Rückgang des Fremdenverkehrs ab September setzte sich im Berichtsmonat mit einer Abnahme um rund 2,4 Mill. Übernachtungen gegenüber dem Vormonat fort. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 232 800 und die der Auslandsgäste um 52 600 erhöht. Die Veränderungen in vH betrugen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
November 1960 gegenüber Oktober 1960	- 29,1	- 29,0	- 30,4
November 1959 gegenüber Oktober 1959	- 30,9	- 30,4	- 35,7
November 1960 gegenüber November 1959	+ 5,2	+ 4,6	+ 11,8
November 1959 gegenüber November 1958	+ 5,5	+ 5,3	+ 6,9

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> betrug - wie im November 1959 - bei den Inlandsgästen 3,5 Tage und bei den Auslandsgästen 2,3 Tage. Im Durchschnitt aller Gäste betrug die Aufenthaltsdauer 3,4 Tage.

Die durchschnittliche Ausnutzung der Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 19,6 vH nur wenig unter dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats (19,8 vH). Die Betten waren im Durchschnitt aller Betriebsarten einschl. Privatquartiere an rund 6 Tagen belegt.

In den Berichtsgemeinden sind im November 1960 außerdem 132 300 Übernachtungen in Jugendherbergen und 779 750 Übernachtungen in Kinderheimen er-

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

mittelt worden; sie blieben damit um 1,1 vH bzw. 1,7 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 6,5 vH und in den Kinderheimen zu 56,3 vH ausgenutzt (Nov. 1959: 6,7 vH bzw. 61,4 vH).

In den Monaten Januar bis November 1960 sind vorläufig 121,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 110,8 Mill. von Inlandsgästen und 10,9 Mill. von Auslandsgästen, gezählt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen Zeitraum des Vorjahres:

	Insgesamt		Inlandsgäste		Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Januar bis November 1960	4 862,5	3,5	3 063,6	2,8	998,9	10,0
Januar bis November 1959	9 596,3	8,9	9 104,6	9,3	491,7	5,2

Bundesländer: Im Berichtsmonat hat sich der Fremdenverkehr gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in Nordrhein-Westfalen mit 96 200 Übernachtungen absolut am stärksten ausgeweitet, der relative Zuwachs betrug 8,5 vH. Der Anteil Nordrhein-Westfalens an den gesamten Übernachtungen erhöhte sich dadurch von 20,7 vH im November 1959 auf 21,3 vH im Berichtsmonat. Mit Ausnahme Bayerns, dessen Anteil sich von 19,1 vH auf 18,6 vH vermindert hat, haben sich die Anteile der anderen Länder im Vergleich zum November 1959 nur wenig oder gar nicht verändert. Relativ kräftig hat sich der Fremdenverkehr auch in Schleswig-Holstein (+ 8,2 vH), in Niedersachsen (+ 5,2 vH) und in Hessen (+ 5,1 vH) entwickelt, weniger stark in Baden-Württemberg (+ 4,7 vH), in Rheinland-Pfalz (+ 3,0 vH) und in Bayern (+ 2,9 vH). Im Saarland haben dagegen die Übernachtungen um 4,6 vH gegenüber November 1959 abgenommen.

An der für das Bundesgebiet ermittelten Zunahme der Ausländerübernachtungen (+ 11,8 vH) waren in erster Linie beteiligt Rheinland-Pfalz (+ 25,8 vH), Baden-Württemberg (+ 17,5 vH), Niedersachsen (+ 15,0 vH) und Bayern (+ 14,1 vH). Während Nordrhein-Westfalen mit 11,8 vH ebenfalls einen beachtlichen Anstieg des Ausländerverkehrs verzeichnen konnte, hat er im Saarland (- 5,5 vH) und in Schleswig-Holstein (- 2,0 vH) abgenommen.

Die Stadtstaaten Hamburg und Bremen hatten gegenüber November 1959 bei den Übernachtungen insgesamt Zunahmen um 4,3 vH bzw. 5,3 vH. Die Ausländerübernachtungen lagen in Hamburg um 0,1 vH und in Bremen um 3,7 vH über dem Novemberergebnis 1959. Von 100 Übernachtungen entfielen in Hamburg 30,7 und in Bremen 17,0 auf ausländische Gäste.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 2,3 Mill.. Es folgen die Großstädte mit 1,6 Mill., die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 1,4 Mill., die Luftkurorte mit 0,4 Mill. und die Seebäder mit 91 600 Übernachtungen. Am stärksten haben die Übernachtungen in den Großstädten zugenommen (+ 117 700 oder 8,1 vH). Der Anstieg in den Heilbädern war - absolut gesehen - mit 116 200 Übernachtungen beachtlich, lag aber mit 5,4 vH nur knapp über dem Bundesdurchschnitt. Die Großstädte und Heilbäder waren also an der Gesamtzunahme um 285 500 Übernachtungen jeweils zu rund 40 vH beteiligt. Einen relativ günstigen Verlauf nahm der Fremdenverkehr auch in den Luftkurorten (+ 7,9 vH) und in den Seebädern (+ 7,6 vH), während das Novemberergebnis 1959 in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" nur um 1,0 vH übertroffen wurde.

Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber November 1959 wie folgt verändert:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Nov. 1960	Nov. 1959	Nov. 1960	Nov. 1959	Nov. 1960	Nov. 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	27,3	26,6	2,1	2,0	50,6	48,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,5	39,5	13,1	13,4	30,5	34,0
Luftkurorte	7,5	7,3	5,5	5,5	8,3	7,4
Seebäder	1,6	1,5	5,3	5,8	2,4	2,4
Sonstige	24,1	25,1	2,1	2,1	14,2	15,0

Von den 0,5 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 71,5 vH auf die Großstädte. Damit hat sich die in den Wintermonaten festzustellende Konzentration des Ausländerverkehrs auf die Großstädte weiter verstärkt (Sept. 1960: 47,1 vH; Okt. 1960: 67,5 vH); von 10 Ausländerübernachtungen insgesamt kamen also 7 auf die Großstädte. Bemerkenswert starke relative Steigerungen hatten die Luftkurorte (+ 16,9 vH) und "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 15,3 vH). Während die Zunahme in den Heilbädern mit 11,8 vH dem Bundesdurchschnitt entsprach, lag sie in den Großstädten mit 10,9 vH knapp darunter; sie stellten jedoch mit 35 000 zwei Drittel des Gesamtzuwachses an Ausländerübernachtungen. Die Seebäder blieben um 13,9 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand. Am längsten haben sich die Auslandsgäste in den Heilbädern (3,3 Tage) und in den Luftkurorten (2,9 Tage) aufgehalten.

Betriebsarten: Die Hotels und Gasthöfe standen im Berichtsmonat mit 2,9 Mill. Übernachtungen an erster Stelle; die Ausweitung des Fremdenverkehrs war hier gegenüber November 1959 - absolut gesehen - am größten. Von der Gesamtzunahme um 285 500 Übernachtungen entfielen auf die Hotels und Gasthöfe allein 158 900, der relative Anstieg betrug 5,9 vH. Bemerkenswert hoch war außerdem die Zunahme der Übernachtungen in den Fremdenheimen und Pensionen sowie in den Heilstätten und Sanatorien, nämlich um 78 100 oder 8,3 vH bzw. 57 800 oder 4,6 vH. In den Privatquartieren sind rund 6 500 oder 5,0 vH mehr, in den Erholungs- und Ferienheimen 15 700 oder 3,5 vH weniger Übernachtungen gezählt worden als im November 1959. Die Veränderungen bei den Anteilen der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und der Ausnutzung der Bettenkapazität gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Nov. 1960	Nov. 1959	Nov. 1960	Nov. 1959	Nov. 1960	Nov. 1959
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	49,6	49,2	1,9	1,9	23,4	22,9
Fremdenheime und Pensionen	17,6	17,1	6,7	6,4	17,6	17,8
Erholungs- und Ferienheime	7,5	8,2	15,0	16,2	35,4	38,9
Heilstätten und Sanatorien	23,0	23,1	31,0	31,0	83,1	87,7
Beherbergungsbetriebe zusammen	97,7	97,6	3,3	3,3	27,1	27,2
Privatquartiere	2,3	2,4	10,1	9,1	1,6	1,6
Insgesamt	100	100	3,4	3,4	19,6	19,8

Herkunft der Auslandsgäste: Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen zu 8,7 vH beteiligt (Nov. 1959: 8,2 vH). Mit Ausnahme der Gäste aus Schweden (- 3,2 vH) waren bei allen wichtigen Herkunftsländern Übernachtungszunahmen gegenüber November 1959 festzustellen. Bemerkenswert erhöht haben sich die Übernachtungen der Gäste aus Italien (+ 17,8 vH) und aus Österreich (+ 13,9 vH), weniger stark aus Belgien und Luxemburg (+ 10,3 vH), Großbritannien (+ 10,0 vH), den Niederlanden (+ 9,7 vH) und den Vereinigten Staaten (+ 8,8 vH). Die Übernachtungen der Franzosen und Dänen stiegen nur um jeweils 4,0 vH, die der Schweizer um 1,9 vH. Dagegen nahmen die Übernachtungen der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern zusammen um 21,6 vH zu; sie stellten mit 24 200 rund 46 vH des Gesamtzuwachses an Ausländerübernachtungen.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betrugen:

	Nov. 1960	Nov. 1959		Nov. 1960	Nov. 1959
Vereinigte Staaten	15,4	15,9	Österreich	6,4	6,3
Italien	9,0	8,5	Belgien und Luxemburg	4,3	4,3
Großbritannien	8,7	8,8	Dänemark	3,7	3,9
Niederlande	7,8	7,9	Schweden	3,6	4,1
Frankreich	7,2	7,7	Übrige Länder	27,0	25,0
Schweiz	6,9	7,6			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Die Zahl der Fremdenübernachtungen ist im November 1960 gegenüber 1959 um 5,9 vH auf 117 800 gestiegen, die der Ausländerübernachtungen allein um 10,3 vH auf 29 000. 78,4 vH aller Übernachtungen kamen auf Hotels und Gasthöfe und 21,6 vH auf Fremdenheime und Pensionen; die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe zu 49,3 vH ausgenutzt (Nov. 1959: 47,8 vH). Die Gäste hielten sich in Berlin (West) durchschnittlich 3,1 Tage auf, die Auslandsgäste allein 3,6 Tage.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im November 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 9,2 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 5,0 Mill. von Inländern und 4,2 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Veränderungen in vH betrugen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	der Inländer	der Ausländer
November 1960 gegenüber Oktober 1960	- 16,9	- 18,2	- 15,3
November 1960 gegenüber November 1959	+ 25,6	+ 27,9	+ 23,0

Der Anteil des Einreiseverkehrs über Straßengrenzübergänge belief sich im Berichtsmonat auf 92,6 vH, über Grenzbahnhöfe auf 5,6 vH, über Seehäfen auf 0,8 vH und über Flughäfen auf 1,0 vH. Die seit Oktober 1959 festgestellte starke Steigerung des Einreiseverkehrs über Flughäfen hat sich auch im Berichtsmonat mit einer Zunahme um 48,4 vH gegenüber November 1959 fortgesetzt; der absolute Zuwachs betrug 29 000 Grenzübertritte, davon 77,6 vH ausländische Flügreisende.

Bei den Landgrenzabschnitten hat der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 2,9 Mill. Grenzübertritten um rund 0,8 Mill. oder 36,5 vH gegenüber November 1959 am stärksten zugenommen. Mit Ausnahme des Einreise-

verkehrs über die luxemburgische (- 4,9 vH), dänische (- 2,3 vH) und tschechoslowakische Grenze (- 10,6 vH), hat sich der Einreiseverkehr an den übrigen Landgrenzabschnitten gegenüber November 1959 ebenfalls, z.T. sogar recht kräftig, erhöht.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im November 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 3,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Davon entfielen 1,9 Mill. auf deutsche und 1,5 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die Veränderungen in vH betragen:

	Grenzübertritte		
	aller	der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
November 1960 gegenüber Oktober 1960	- 12,7	- 13,6	- 11,4
November 1960 gegenüber November 1959	+ 25,1	+ 21,7	+ 29,5

An allen Grenzübertritten waren beteiligt die Personenkraftwagen mit 86,5 vH (Nov. 1959: 83,1 vH), die Krafträder mit 12,8 vH (Nov. 1959: 16,2 vH) und die Omnibusse - wie im November 1959 - mit 0,7 vH. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen betrug im Berichtsmonat 188 000 (+ 69,5 vH). Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 87 400 (+ 38,5 vH) Personen ein, davon hatten 37 500 (+ 51,2 vH) ihre Fahrt in den Niederlanden, 13 600 (+ 41,7 vH) in der Schweiz und 12 000 jeweils in Österreich (+ 7,1 vH) und in Frankreich (+ 25,0 vH) angetreten. Von den mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 100 600 (+ 110,5 vH) Personen kamen 46 400 (+ 129,7 vH) aus Frankreich, 25 100 (+ 69,6 vH) aus den Niederlanden und 11 100 (+ 141,3 vH) aus Österreich.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

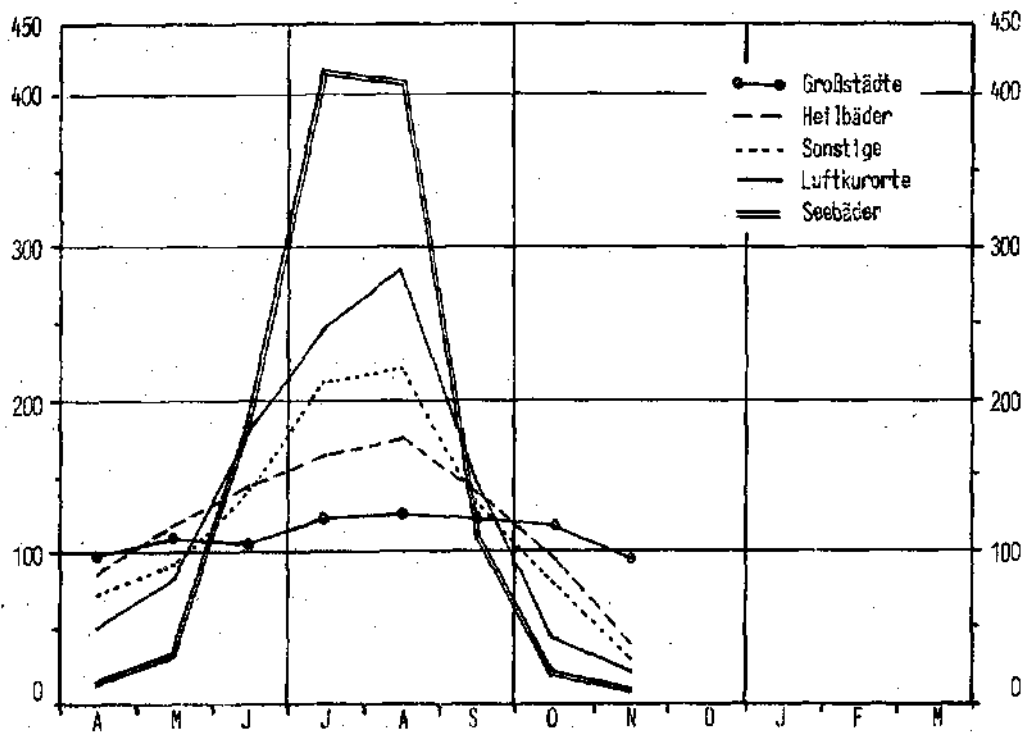
Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im November 1959 an Devisen im Reiseverkehr 139,5 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 147,8 Mill. DM ausgegeben worden, das waren 17,2 vH bzw. 35,6 vH mehr als im November 1959.

Nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 56,3 Mill. DM (+ 15,2 vH) und bei den Ausgaben die Schweiz mit 33,5 Mill. DM (+ 52,6 vH) an der Spitze.

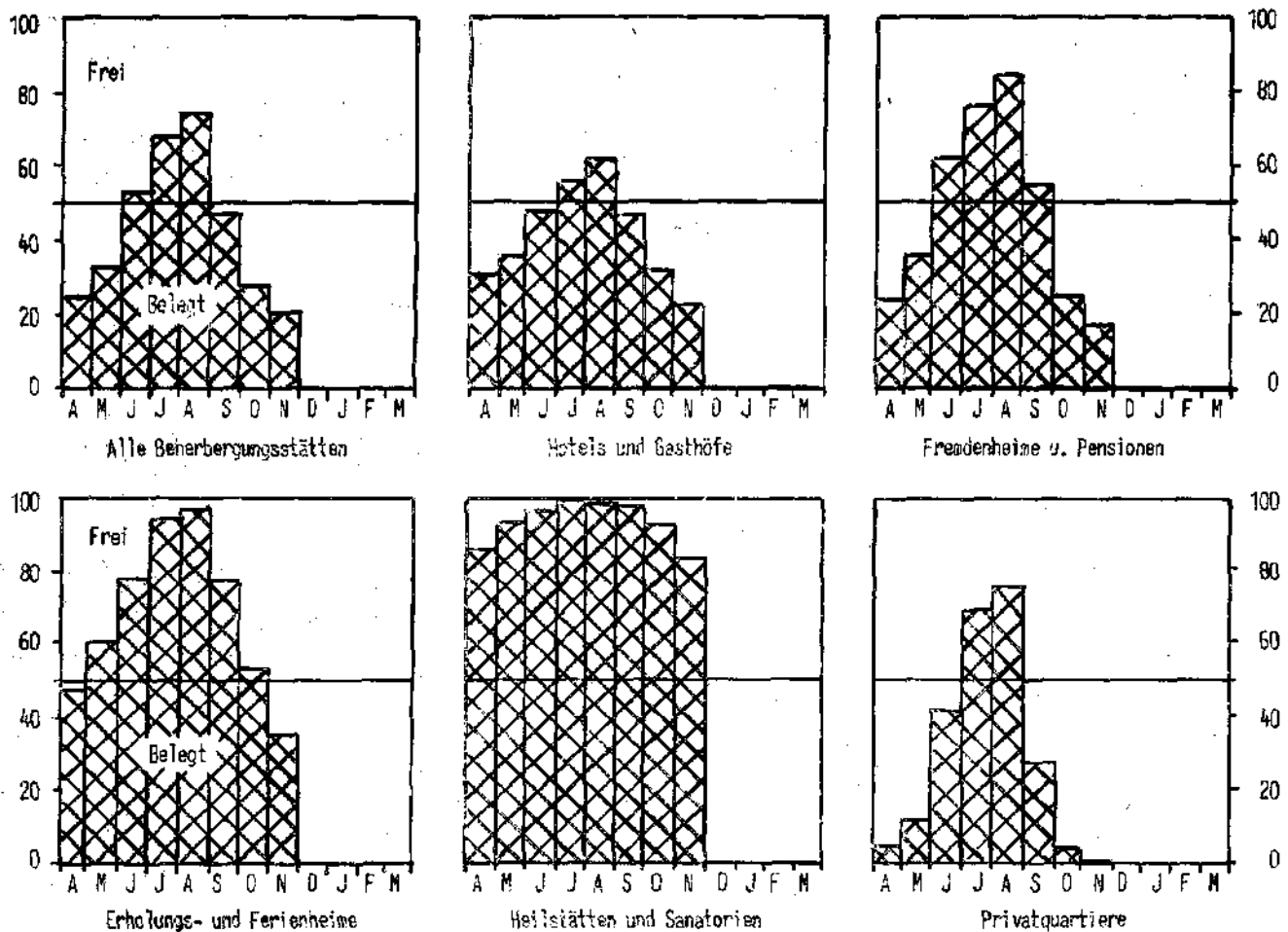
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis November 1960  
 Monatsdurchschnitt April 1959 bis März 1960 = 100



Ausnutzung der Fremdenbetten in den Monaten April bis November 1960  
 Theoretische monatliche Übernachtungskapazität = 100







2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im November 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	29 050	4 387	3	38 273	143	58	40 515	509	51	55 300	941	49	49 590	4 624
Hamburg	1	188 809	57 884	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	99 499	11 530	29	226 018	2 179	40	66 836	931	22	36 267	863	257	195 452	9 118
Bremen	2	53 795	9 158	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	407 345	79 594	26	511 183	6 008	24	32 100	771	-	-	-	318	279 160	20 094
Hessen	5	238 043	63 608	21	490 851	5 247	26	40 111	620	-	-	-	186	139 657	6 977
Rheinland-Pfalz	2	21 607	3 169	17	183 584	1 212	15	24 890	939	-	-	-	169	127 107	10 123
Baden-Württemberg	5	208 408	39 215	46	460 819	14 260	111	148 900	4 000	-	-	-	233	267 129	23 531
Bayern	5	315 511	85 958	27	367 000	7 693	55	77 460	4 970	-	-	-	476	313 156	15 198
Saarland	1	12 247	2 797	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	18 379	1 543
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 574 314	357 300	169	2 277 738	36 742	329	430 812	12 740	73	91 567	1 804	1 744	1 389 630	91 208

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

## 3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1960 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		
	3)	4)		3)	4)		3)	4)		3)	4)		3)	4)		3)	4)			
	1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage		1 000	vH	Tage	
Schleswig Holstein	61,7	102,6	3,6	1,7	1,7	16,3	1,5	9,6	2,4	25,0	5,8	10,4	1,8	63,4	4,8	.6)	0,6	5,4	4,0	9,0
Hamburg	64,4	133,6	4,7	2,1	19,0	55,2	5,4	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	174,7	311,7	10,9	1,8	9,3	88,1	8,7	9,5	8,7	118,0	27,3	13,6	2,3	92,8	7,0	.6)	2,2	14,2	16,5	6,5
Bremen	25,3	44,0	1,5	1,7	2,3	9,8	1,0	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	340,3	552,5	22,8	1,9	30,1	333,4	32,8	11,1	3,6	49,8	11,5	13,8	4,7	167,8	12,7	.6)	2,9	26,3	19,5	9,1
Hessen	188,0	427,4	15,0	2,3	11,6	136,0	13,3	11,7	4,1	84,9	19,6	20,7	7,0	244,1	18,4	.6)	1,2	16,3	12,1	13,6
Rheinland-Pfalz	76,2	151,0	5,3	2,0	3,6	23,2	2,3	6,4	2,2	31,0	7,1	14,1	4,8	144,9	11,0	.6)	0,9	7,2	5,3	8,0
Baden-Württemberg	247,1	496,1	17,4	2,0	19,7	136,3	13,4	6,9	5,0	82,3	19,0	16,5	7,5	339,2	25,6	.6)	2,4	31,4	23,2	13,1
Bayern	280,5	511,8	17,9	1,8	54,6	218,1	21,4	4,0	2,6	40,7	9,4	15,7	8,5	268,7	20,3	.6)	3,2	33,8	25,1	10,6
Saarland	11,8	25,7	0,9	2,2	0,2	0,7	0,1	3,5	0,1	1,2	0,3	12,0	0,1	2,7	0,2	27,0	0,0	0,4	0,3	8,4
Bundesgebiet ohne Berlin	1 470,0	2 856,5	100	1,9	152,0	1 017,1	100	6,7	28,8	432,8	100	15,0	36,6	1 322,6	100	.6)	13,4	135,0	100	10,1
Berlin (West)	30,4	92,4	-	3,0	7,5	25,4	-	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Anmerkungen siehe Übersicht 4

## 4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im November 1960 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			vH		
Schleswig-Holstein	212 728	48,3	7,6	11,7	29,8	2,6
Hamburg	188 809	70,7	29,3	-	-	-
Niedersachsen	624 072	50,0	14,1	18,9	14,7	2,3
Bremen	53 795	81,8	18,2	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 229 788	53,1	27,1	4,1	13,6	2,1
Hessen	908 672	47,0	15,0	9,3	26,9	1,8
Rheinland-Pfalz	357 188	42,3	6,5	8,7	40,5	2,0
Baden-Württemberg	1 085 255	45,7	12,6	7,6	31,2	2,9
Bayern	1 073 127	47,7	20,3	3,8	25,0	3,2
Saarland	30 626	83,9	2,2	3,9	8,7	1,3
Bundesgebiet ohne Berlin	5 754 061	49,6	17,6	7,5	23,0	2,3
Berlin (West)	117 815	78,4	21,6	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen liegt.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober bis November 1960<sup>1)</sup> nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Nov. 1959 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					Oktober bis Nov. 1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober bis November 1959 5)
	Anzahl		VH	Tage	Anzahl	VH
I. Deutschland 7)	1 482 712	5 261 820	+ 4,6	3,5	12 269 673	+ 3,4
II. Ausland	217 127	499 794	+ 11,8	2,3	1 142 999	+ 6,6
davon						
Belgien und Luxemburg	11 159	21 294	+ 10,3	1,9	54 260	+ 1,0
Dänemark	10 494	18 277	+ 4,0	1,7	55 704	+ 1,2
Finnland	2 367	4 725	+ 40,1	2,0	9 570	+ 22,8
Frankreich	18 741	35 829	+ 4,0	1,9	84 502	+ 2,8
Griechenland	3 806	14 075	+ 34,0	3,7	20 786	+ 30,8
Großbritannien und Nordirland	16 871	43 279	+ 10,0	2,6	104 820	+ 3,5
Irland	382	854	- 1,8	2,2	1 857	+ 13,7
Island	400	836	- 19,0	2,1	2 539	- 4,6
Italien	15 452	44 966	+ 17,8	2,9	84 061	+ 14,9
Niederlande	21 662	38 933	+ 9,7	1,8	99 268	+ 2,2
Norwegen	3 693	7 767	- 0,7	2,1	18 782	- 6,4
Österreich	15 079	31 993	+ 13,9	2,1	70 320	+ 10,1
Polen 8)	585	1 612	- 20,7	2,8	4 930	- 26,8
Portugal	942	2 136	+ 44,2	2,3	3 560	+ 23,3
Schweden	9 019	17 749	- 3,2	2,0	49 419	- 7,5
Schweiz	15 886	34 434	+ 1,9	2,2	93 435	+ 0,6
Sowjetunion 9)	1 238	3 988	+ 48,0	3,2	5 242	+ 16,1
Spanien	4 944	15 661	+ 96,2	3,2	18 620	+ 87,4
Tschechoslowakei	457	1 467	+ 19,1	3,2	3 018	+ 42,6
Türkei	1 387	4 785	- 34,6	3,4	14 825	- 36,7
Übriges Europa	5 259	12 322	+ 6,1	2,3	26 772	- 1,7
Afrika	3 309	11 462	+ 39,2	3,5	20 135	+ 18,4
Asien	8 534	26 545	+ 21,1	3,1	48 723	+ 18,1
Australien	1 076	2 350	+ 30,8	2,2	3 992	+ 35,2
Kanada	2 281	4 950	+ 15,0	2,2	10 695	+ 14,4
Süd- und Mittelamerika	5 536	15 816	+ 16,7	2,9	34 892	+ 8,6
Vereinigte Staaten	35 002	76 986	+ 8,8	2,2	188 735	+ 6,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 566	4 703	+ 15,5	3,0	9 537	+ 0,8
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	996	2 447	+ 16,9	2,5	4 897	+ 3,1
Insgesamt (Summe I bis III)	1 700 835	5 764 061	+ 5,2	3,4	13 417 569	+ 3,7
Außerdem						
in Jugendherbergen	76 626	132 329	- 1,1	1,7	544 222	- 2,5
darunter Ausländer	6 485	13 111	+ 111,9	2,0	19 528	+ 51,5
in Kinderheimen	25 248	779 750	- 1,7	10)	1 818 237	- 3,4
darunter Ausländer	33	662	+ 72,4	20,1	937	+ 31,9

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

6. Übernachtungen von Ausländern<sup>1)</sup> in den Ländern im November 1960 nach wichtigen Herkunftsländern

## a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	121	0,6	3 400	18,6	123	0,3	599	1,4	284	0,6	768	2,0	237	0,7	1 127	6,3	464	1,4	838	1,1
Hamburg	1 182	5,6	6 774	37,1	1 927	5,4	5 844	13,5	3 142	7,0	3 921	10,1	1 838	5,7	5 663	31,9	2 212	6,4	4 306	5,6
Niedersachsen	621	2,9	1 714	9,4	1 062	3,0	4 380	10,1	1 155	2,6	3 375	8,7	1 155	3,6	1 639	9,2	974	2,8	2 038	2,6
Bremen	266	1,2	352	1,9	494	1,4	785	1,8	401	0,9	1 324	3,4	333	1,0	249	1,4	272	0,8	2 591	3,4
Nordrhein-Westfalen	8 920	41,9	1 679	9,2	8 890	24,8	13 687	31,6	8 655	19,2	12 466	32,0	3 662	11,5	3 051	17,2	5 347	15,5	10 877	14,1
Hessen	2 753	12,9	1 536	8,4	4 900	13,7	5 770	13,3	4 964	11,0	4 796	12,3	3 201	10,0	1 818	10,2	4 110	12,0	22 192	28,8
Rheinland-Pfalz	1 187	5,6	311	1,7	1 592	4,4	1 313	3,1	1 497	3,3	1 646	4,2	463	1,5	178	1,0	788	2,2	3 511	4,6
Baden-Württemberg	2 670	12,5	1 409	7,7	8 698	24,3	5 099	11,8	8 747	19,5	4 888	12,6	5 751	18,0	2 033	11,5	11 975	34,8	16 713	13,9
Bayern	3 362	15,8	1 079	5,9	5 681	15,8	5 677	13,1	15 868	35,3	5 567	14,0	15 206	47,5	1 946	11,0	8 066	23,4	19 696	25,5
Saarland	212	1,0	23	0,1	2 462	6,9	125	0,3	253	0,5	162	0,4	147	0,5	45	0,3	236	0,7	125	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	21 294	100	18 277	100	35 829	100	43 279	100	44 966	100	38 933	100	31 993	100	17 749	100	34 434	100	76 986	100
Berlin (West)	772	.	964	.	1 839	.	3 461	.	1 695	.	1 913	.	1 476	.	2 293	.	1 789	.	6 371	.

## b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	10 604	1,1	32,1	1,2	5,5	2,7	7,2	2,2	10,6	4,4	7,9
Hamburg	57 884	2,0	11,7	3,3	10,1	5,4	6,8	3,2	9,8	3,8	7,4
Niedersachsen	24 621	2,5	7,0	4,3	17,8	4,7	13,7	4,7	6,7	4,0	8,3
Bremen	9 158	2,9	3,8	5,4	8,6	4,4	14,5	3,6	2,7	3,0	28,3
Nordrhein-Westfalen	106 467	8,4	1,6	8,4	12,9	8,1	11,7	3,4	2,9	5,0	10,2
Hessen	76 452	3,6	2,0	6,4	7,5	6,5	6,3	4,2	2,4	5,4	29,0
Rheinland-Pfalz	15 443	7,7	2,0	10,3	8,5	9,7	10,7	3,0	1,2	5,1	22,7
Baden-Württemberg	81 006	3,3	1,7	10,7	6,3	10,8	6,0	7,1	2,5	14,8	13,2
Bayern	113 819	3,0	0,9	5,0	5,0	13,9	4,9	13,4	1,7	7,1	17,2
Saarland	4 340	4,9	0,5	56,7	2,9	5,8	3,7	3,4	1,0	5,4	7,5
Bundesgebiet ohne Berlin	499 794	4,3	3,7	7,2	8,7	9,0	7,8	6,4	3,6	6,9	15,4
Berlin (West)	29 005	2,7	3,3	6,3	11,9	5,8	6,6	5,1	7,9	6,2	22,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959 4)			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
							aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl		Anzahl		in %		Tage	
2 364 Fremdenverkehrsgemeinden	1 700 635	217 127	5 764 051	499 794	+ 5,2 <sup>6)</sup>	+ 11,8 <sup>6)</sup>	3,4	2,3
49 Großstädte	762 137	158 880	1 574 314	357 300	+ 8,1	+ 10,9	2,1	2,2
darunter								
Augsburg	11 065	1 254	22 330	2 522	+ 4,7	- 14,0	2,0	2,0
Bielefeld	9 448	837	19 492	2 614	+ 7,4	+ 85,5	2,1	3,1
Bonn	11 994	2 351	22 224	5 337	+ 10,8	+ 5,7	1,9	2,3
Braunschweig	9 089	713	17 749	1 635	+ 8,0	+ 32,5	2,0	2,3
Bremen	20 631	3 480	40 709	7 354	+ 5,3	+ 2,5	2,0	2,1
Bremerhaven	6 952	910	13 086	1 804	+ 5,2	+ 9,0	1,9	2,0
Darmstadt	6 991	823	15 185	1 852	+ 15,2	- 4,5	2,2	2,3
Dortmund	13 693	1 639	27 754	4 049	+ 40,6	+ 56,9	2,0	2,5
Düsseldorf	47 911	11 867	104 769	25 898	+ 4,4	+ 11,7	2,2	2,2
Duisburg	8 261	1 561	17 506	3 174	+ 6,1	+ 16,7	2,1	2,0
Essen	16 232	1 284	31 329	2 891	+ 10,9	- 3,7	1,9	2,3
Frankfurt/M. 7)	70 443	22 299	138 462	46 955	+ 12,5	+ 15,0	2,0	2,1
Freiburg/Br.	11 983	2 075	23 567	3 809	+ 1,6	- 9,3	2,0	1,8
Hagen i. N.	5 341	350	10 047	815	+ 10,4	+ 20,9	1,9	2,3
Hamburg 8)	83 341	24 724	188 809	57 884	+ 4,3	+ 0,1	2,3	2,3
Hannover	30 921	4 236	61 899	7 964	+ 10,4	+ 13,0	2,0	1,9
Heidelberg	11 683	3 307	25 130	6 518	+ 13,8	+ 17,2	2,2	2,0
Karlsruhe	14 389	2 234	27 701	4 307	+ 11,2	+ 21,4	1,9	1,9
Kassel 9)	16 302	1 296	25 953	2 123	+ 23,1	+ 11,1	1,6	1,6
Kiel	9 655	1 148	18 214	2 930	+ 7,0	+ 25,6	1,9	2,6
Köln	48 033	11 717	88 120	24 577	+ 9,8	+ 8,1	1,8	2,1
Lübeck	4 983	755	10 836	1 457	+ 13,1	+ 2,5	2,2	1,9
Mainz	7 083	1 033	13 451	1 688	+ 11,2	+ 15,6	1,9	1,6
Mannheim	16 660	2 417	28 846	4 370	+ 3,1	- 6,1	1,7	1,8
München	101 406	28 407	216 358	71 725	+ 1,8	+ 15,1	2,1	2,5
Münster (Westf.)	10 189	516	18 986	1 477	+ 13,8	+ 79,9	1,9	2,9
Nürnberg	24 956	4 094	49 814	9 896	+ 17,5	+ 21,1	2,0	2,4
Osnabrück	5 707	716	11 730	1 467	+ 2,9	- 27,1	2,1	2,0
Regensburg	9 224	410	14 125	635	+ 3,3	- 21,5	1,5	1,5
Saarbrücken	6 355	1 713	12 247	2 797	- 3,8	- 4,1	1,9	1,6
Stuttgart	39 456	10 011	103 164	20 211	+ 8,8	+ 14,1	2,6	2,0
Wiesbaden 10)	18 692	3 609	51 131	11 744	+ 14,5	+ 16,1	2,7	3,3
Würzburg	8 316	596	12 884	1 180	+ 5,0	+ 13,7	1,5	2,0
Wuppertal	6 058	821	12 003	1 740	- 1,7	- 2,7	2,0	2,1
169 Heilbäder (ohne Seebäder)	173 428	11 013	2 277 738	36 742	+ 5,4 <sup>6)</sup>	+ 11,8 <sup>6)</sup>	13,1	3,3
darunter								
Aachen, Bad	9 274	1 967	27 684	3 155	+ 8,2	+ 9,4	3,0	1,6
Abbach, Bad	764	2	21 063	6	+ 21,2	x	27,6	3,0
Altbling, Bad	596	32	11 536	83	+ 0,8	- 18,6	19,4	2,6
Baden-Baden	7 592	1 747	35 490	4 816	- 1,1	+ 12,5	4,7	2,8
Badenweiler	1 228	69	22 021	731	+ 3,7	+ 21,4	17,9	10,6
Berchtesgadener Land 11)	1 594	150	14 647	423	+ 73,6	+ 17,8	9,2	2,8
Bergzabern 12)	230	3	3 447	8	- 22,1	x	15,0	2,7
Berleburg 12)	838	-	19 776	-	+ 7,7	-	23,6	-
Berneck i.F., Bad	361	9	2 139	9	- 9,0	x	5,9	1,0
Bertrich, Bad	813	1	22 725	16	+ 6,6	x	28,0	16,0
Bocklet, Bad	126	-	3 408	-	- 25,5	-	26,6	-
Boppard 12)	1 443	82	13 063	151	+ 10,0	+ 13,5	9,1	1,8
Bramstedt, Bad	1 774	73	29 581	76	- 0,3	+ 49,0	16,7	1,0
Braunlage 11)	1 070	15	8 229	114	- 17,6	+ 70,1	7,7	7,6

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Heilbäder								
Brückena u. Bad	671	18	9 557	44	+ 8,3	x	14,2	2,4
Buchau	723	4	11 626	4	+ 25,3	x	16,1	1,0
Bühlerhöhe 11)	196	24	4 493	347	- 17,8	+ 33,5	22,9	14,5
Ornburg, Bad	1 899	7	40 473	8	+ 15,7	x	21,3	1,1
Dürkheim, Bad	2 158	82	13 589	132	- 13,1	- 21,9	6,3	1,6
Dürkheim, Bad	777	17	17 835	204	+ 16,2	x	23,0	12,0
Eilsen, Bad	467	7	10 445	7	- 0,7	x	22,4	1,0
Ems, Bad	1 159	29	31 900	64	+ 4,6	+ 14,3	27,5	2,2
Endbach 12)	184	-	7 218	-	+ 26,5	x	13)	-
Freudenstadt 11)	3 207	316	15 209	839	- 1,0	+ 4,4	4,7	2,7
Füssen u. Bad Faulenbach 12)	1 792	127	7 769	232	+ 15,6	+ 93,3	4,3	1,8
Garmisch-Partenkirchen 11)	5 682	791	19 795	1 895	+ 14,5	- 1,1	3,5	2,4
Godesberg, Bad	5 908	816	16 945	2 375	+ 6,9	+ 5,3	2,9	2,9
Griesbach, Bad	275	20	4 440	33	+ 3,9	x	16,1	1,7
Grund, Bad	225	-	3 053	-	+ 51,4	-	13,6	-
Hahnenklee-Boockwiese 11)	583	8	5 765	30	+ 29,1	x	9,9	3,8
Harzburg, Bad	2 076	32	10 252	154	+ 5,3	+ 48,1	4,9	3,0
Heilbrunn, Bad	16	-	809	-	+ 32,2	-	13)	-
Herrnalb 11)	434	-	3 610	-	+ 2,5	-	8,3	-
Hersfeld	3 182	104	16 129	166	- 33,0	+ 20,3	5,1	1,6
Hindelang u. Bad Oberdorf	293	5	2 301	26	+ 9,0	x	7,9	5,2
Höchenschwand 11)	393	17	15 491	169	- 8,6	+ 3,0	13)	9,9
Homburg v. d. H., Bad	3 696	1 236	25 292	2 104	- 18,9	- 30,3	6,8	1,7
Honnet, Bad	791	35	11 030	42	+ 133,7	x	13,9	1,2
Itzberg 11)	527	13	9 771	13	+ 64,7	x	18,5	1,0
Karlshafen	542	3	4 236	3	- 2,1	x	7,8	1,0
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	1 549	78	7 893	155	- 19,0	- 30,8	5,1	2,0
Kissingen, Bad	3 509	117	77 626	561	+ 30,9	+ 15,2	22,1	4,8
König, Bad	742	5	19 869	6	+ 6,7	x	26,8	1,0
Königsfeld i. Schw. 11)	270	5	2 926	11	- 0,1	x	10,8	2,2
Königsstein i. Ts. 11)	1 923	68	17 503	421	+ 12,3	- 1,4	9,1	6,2
Kohlgrub, Bad	72	-	2 162	15	+ 14,3	x	30,0	-
Kreuznach, Bad	3 274	155	30 162	336	- 9,3	- 46,5	9,2	2,2
Krozingen, Bad	1 016	57	24 071	1 496	+ 20,8	+ 19,7	23,7	22,3
Lauterberg, Bad 12)	485	3	8 283	9	- 9,4	x	17,1	3,0
Lenzkirch 11)	155	5	1 558	14	+ 18,8	x	10,7	2,8
Liebenzell, Bad	585	22	5 627	36	+ 8,5	x	9,5	1,6
Liesborn	348	-	12 333	-	+ 27,3	-	13)	-
Liepspringe, Bad	1 704	10	67 198	41	+ 1,2	x	13)	4,1
Lüneburg	3 355	74	7 311	130	+ 0,2	- 51,5	2,2	1,8
Malente 12)	835	10	5 451	45	+ 19,0	x	6,5	4,5
Meinberg, Bad	1 945	-	43 769	-	+ 20,5	-	22,5	-
Mergentheim, Bad	3 278	59	66 159	489	+ 2,9	- 35,1	20,2	8,3
Münster a. St., Bad	453	-	9 968	-	- 4,2	-	22,0	-
Münstereifel 12)	430	4	6 502	19	+ 23,9	x	15,1	4,8
Nauheim, Bad	3 863	135	89 871	1 426	+ 7,9	- 13,3	23,3	10,6
Nennndorf, Bad	1 828	14	45 740	46	+ 5,2	x	25,0	3,3
Neuenahr, Bad	2 939	100	46 533	468	- 1,3	+ 108,0	15,8	4,7
Neustadt a. d. S., Bad	1 238	13	10 735	23	- 3,9	x	8,7	1,8
Neustadt/Baden 12)	773	112	2 098	170	+ 8,8	+ 25,9	2,7	1,5
Niederbreisig, Bad	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberstdorf 11)	1 771	43	10 853	1 777	+ 65,5	+ 2533,8	6,1	13)
Oeynhausen, Bad	4 636	55	98 933	228	+ 5,2	- 7,3	21,3	4,1

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands-gäste	aller Fremden	der Aus- lands-gäste
	Anzahl		VH		Tage			
noch Heilbäder								
Ort, Bad	2 478	10	61 120	73	+ 7,7	x	24,7	7,3
Peterstal, Bad 12)	180	5	4 721	14	+ 2,6	x	26,2	2,8
Pyrnmont, Bad	1 917	45	34 024	330	- 1,3	+ 39,8	17,7	7,3
Radolfzell 12)	884	104	4 464	1 992	+ 79,7	+ 118,7	5,0	19,2
Rappenaau, Bad	608	-	13 360	-	+ 2,2	x	22,0	-
Rehburg, Bad 11)	157	-	11 214	-	- 3,2	-	13)	-
Reichenhall, Bad	3 809	242	53 266	693	- 14,6	+ 3,6	14,0	2,9
Rippoldsau, Bad	65	-	1 754	-	- 1,6	x	27,0	-
Rothenfelde, Bad	873	4	16 236	56	- 6,5	x	18,6	14,0
Sachsa, Bad 11)	1 296	3	20 413	5	- 0,2	x	15,8	1,7
Salzhausen, Bad	670	4	21 535	5	- 2,8	x	13)	1,3
Salzschlirf, Bad	1 224	7	30 317	13	- 5,1	x	24,8	1,9
Salzfluren, Bad	4 995	30	109 187	86	+ 10,3	- 25,9	21,9	2,9
St. Blasien 11)	582	17	20 404	157	- 1,6	- 56,3	13)	9,2
Sassendorf, Bad	313	-	12 579	-	- 5,3	-	13)	-
Schlangenberg	485	6	12 345	6	- 3,0	x	25,5	1,0
Schönberg (Neuenburg) 11)	451	-	64 586	62	+ 2,9	- 40,4	13)	-
Schwalbach, Bad	1 297	25	33 111	123	- 1,6	x	25,5	4,9
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	333	27	4 162	167	- 3,3	- 21,2	12,5	6,2
Soden a.Ts., Bad	1 594	73	24 951	367	+ 26,2	x	15,7	5,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 041	8	20 831	8	- 9,0	x	20,0	1,0
Steben, Bad	644	6	16 836	44	- 3,9	x	26,1	7,3
Teinach, Bad	44	-	1 051	-	- 22,0	-	23,9	-
Todtmoos 11)	255	12	17 107	42	- 15,5	x	13)	3,5
Tölz, Bad	2 574	82	42 780	164	+ 1,5	- 15,0	16,6	2,0
Überlingen a.B. 12)	1 204	197	5 131	1 456	+ 49,4	+ 49,6	4,3	7,4
Villingen i.Schw. 12)	3 448	164	5 614	264	- 5,3	- 37,7	1,6	1,6
Waldsee, Bad	937	9	16 439	65	+ 21,7	x	17,5	7,2
Wiessee, Bad	502	27	4 257	257	+ 17,6	+ 1,2	7,1	9,5
Wildbad i.Schw.	792	8	16 457	95	+ 16,7	- 38,3	20,8	11,9
Wildungen, Bad	3 494	28	73 851	110	- 11,0	-	21,1	3,9
Willingen 11)	358	-	3 452	-	+ 48,9	-	9,6	-
Wimpfen, Bad	546	18	8 627	27	- 6,9	x	15,8	1,5
Winterberg 11)	258	-	5 220	-	+ 771,5	x	20,2	-
Wörishofen, Bad 12)	1 915	78	35 660	1 135	+ 2,6	- 17,9	18,6	14,6
Wurzach, Bad	464	2	13 634	72	+ 36,3	x	29,4	13)
329 Luftkurorte	77 686	4 460	430 812	12 740	+ 7,96)	+ 16,96)	5,5	2,9
darunter								
Alpirsbach	191	6	3 971	7	- 1,3	x	20,8	1,2
Altenau	454	4	4 642	10	+ 9,3	x	10,2	2,5
Baiersbrunn	647	-	2 608	-	- 16,2	-	4,0	-
Bayer.Eisenstein	26	-	36	-	x	-	1,4	-
Bayrischzell	281	3	1 845	23	+ 101,9	x	6,6	7,7
Bischofsgrün	180	-	1 863	-	+ 12,4	-	10,4	-
Bonndorf	175	8	407	22	- 4,2	x	2,3	2,8
Brannenburg	161	-	554	-	- 7,7	-	3,4	-
Clausthal-Zellerfeld	587	9	13 081	15	+ 7,4	x	19,0	1,7
Döbel	307	10	1 027	10	+ 21,5	x	3,3	1,0
Enzklosterle	51	-	193	-	- 17,2	-	3,8	-
Eutin	638	23	3 778	24	- 1,1	x	5,9	1,0
Fischen i. Allgäu	151	2	1 202	2	+ 23,0	x	8,0	1,0
Forbach	...	...	...	...	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 20



noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1950  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
nach Luftkurorte								
Freienhül	168	-	1 819	-	+ 0,4	-	10,8	-
Friedenweiler	18	-	196	-	+ 75,0	-	10,9	-
Gailingen	245	-	6 819	-	+ 10,4	-	27,8	-
Gengenbach	214	6	501	14	- 18,7	x	2,3	2,3
Gernsbach	365	61	1 645	230	- 7,0	+ 41,1	4,5	3,8
Gößweinstein	137	-	367	-	+ 19,2	x	2,7	-
Grainau	270	34	1 530	99	- 27,0	+ 10,0	5,7	2,9
Großholzlaute	102	-	4 987	-	- 22,0	x	13)	-
Hagnau	79	1	129	1	x	x	1,6	1,0
Hiddesen	384	7	4 286	16	- 4,7	x	11,2	2,3
Hinterzarten	580	104	3 480	217	+ 107,5	+ 63,2	6,0	2,1
Hirsau	115	3	2 192	3	- 12,7	x	19,1	1,0
Hohegeiß	547	-	8 206	-	+ 59,3	x	15,0	-
Hohenaschau	-	-	-	-	-	-	-	-
Holzhausen-Externsteine	42	-	668	-	- 30,4	-	15,9	-
Hornberg	...	...	...	...	.	.	.	.
Immenstaad	259	3	298	3	x	x	1,2	1,0
Inzell	126	3	423	4	+ 81,5	x	3,4	1,3
Isny	519	18	5 456	18	+ 3,9	x	10,5	1,0
Klosterrsichenbach	60	-	215	-	- 39,4	x	3,6	-
Konstanz	5 313	910	10 963	1 684	+ 10,7	+ 17,2	2,1	1,9
Kressbronn a.B.	110	9	255	9	+ 109,0	x	2,3	1,0
Kronberg/Is.	733	185	5 135	290	- 9,8	+ 1,4	7,0	1,6
Langenargen	143	-	159	-	x	-	1,1	-
Lautenthal	71	-	883	-	- 24,2	-	12,4	-
Lauterbach	11	-	34	-	x	-	3,1	-
Langgries	119	-	444	30	- 58,4	x	3,7	.
Lindau/Bodensee	3 798	506	5 694	697	+ 2,6	- 8,5	1,5	1,4
Lindenfels/Obw.	274	4	2 489	4	+ 43,8	x	9,1	1,0
Manderscheid	12	-	334	-	+ 180,7	-	27,8	-
Marquartstein	63	2	74	5	+ 37,0	x	1,2	2,5
Marzell	122	2	13 859	16	- 5,3	x	13)	8,0
Meersburg	484	85	765	86	+ 70,8	+ 68,6	1,6	1,0
Melsungen	722	28	6 039	28	+ 4,2	x	8,4	1,0
Menzenschwand	260	1	6 161	18	- 13,8	-	23,7	18,0
Mittenwald	723	114	2 218	512	+ 38,1	+ 24,6	3,1	4,5
Mölin	1 113	19	11 475	41	+ 27,0	x	10,3	2,2
Murnau	1 206	134	11 432	2 101	+ 27,9	+ 12,5	9,5	15,7
Nassau-Bergnassau-Schauern	477	-	7 981	-	+ 0,0	-	16,7	-
Neuhaus/Solling	165	-	858	-	- 23,2	-	5,2	-
Niederhaslach i. Chiemgau	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrach	91	-	13 226	-	- 5,8	-	13)	-
Oberammergau	305	130	886	439	- 4,8	+ 44,9	2,9	3,4
Oberaudorf	149	5	389	5	- 30,3	x	2,6	1,0
Oberkirchen m. Nordenau	426	-	4 200	-	+ 46,0	-	9,9	-
Oberstaufen	276	29	2 322	193	+ 17,2	+ 206,3	8,4	6,7
Pfalzgrafenweiler	118	18	1 396	128	- 21,8	x	11,7	7,1
Pfronten	270	1	1 429	1	- 7,1	x	5,3	1,0
Plön	515	30	2 847	34	+ 3,7	x	5,5	1,1
Pönlitz-See	14	-	48	-	x	-	3,4	-
Prien a. Chiemsee	568	52	4 857	67	+ 73,8	x	8,6	1,3
Reit i. W.	240	-	843	-	+ 1,2	x	3,5	-
Rengsdorf	273	5	2 483	5	- 17,4	x	9,1	1,0

noch 7. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959 4)			
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
							aller Fremden	der Aus- lands Gäste
Anzahl			VH		Tage			
noch Luftkurorte								
Rottach-Egern	372	14	3 192	35	- 25,5	x	8,6	2,5
Ruhpolding	306	9	3 769	18	- 6,3	x	12,3	2,0
Saig	72	6	234	8	+ 78,6	x	3,3	1,3
St. Andreasberg	1 390	97	14 554	595	+ 13,7	- 23,6	10,5	7,2
St. Märgen	130	9	617	19	+ 14,9	x	4,7	2,1
Scheidegg/Allgäu	540	-	1 129	-	+ 41,7	-	2,1	-
Schenkenzell	132	10	156	10	- 30,4	x	1,2	1,0
Schliersee	53	-	690	-	+ 14,6	-	13,0	-
Schluchsee	843	14	2 086	42	+ 16,1	x	2,5	3,0
Schluchsee u. Faulenfürst	110	11	316	22	+ 89,7	x	2,9	2,0
Schöllang	-	-	-	-	-	-	-	-
Schönwald/Schwarzwald	198	2	5 731	2	+ 11,2	x	28,9	1,0
Schonach/Schwarzwald	125	8	546	8	+ 10,8	x	4,4	1,0
Seesen	1 427	56	1 862	57	+ 4,2	+ 5,6	1,3	1,0
Sieber	84	-	900	-	+ 136,8	-	10,7	-
Sonthofen	918	27	2 080	101	- 10,5	- 25,7	2,3	3,7
Stetten a.k.M.	175	1	7 462	34	- 1,8	x	13)	13)
Tegernsee	514	21	3 454	107	+ 31,3	+ 24,4	6,7	5,1
Tiefenbach b. Oberstdorf	9	-	63	-	x	-	7,0	-
Titisee	459	182	949	232	+ 94,9	+ 78,5	2,1	1,3
Todtnau	264	22	486	51	+ 62,5	- 26,1	1,8	2,3
Triberg	468	134	770	208	- 4,3	+ 10,1	1,6	1,6
Unterhildingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	152	-	704	-	+ 250,2	x	4,6	-
Vielbrunn/Odw.	5	-	86	-	+ 17,8	-	17,2	-
Waldkirch	710	32	1 564	47	+ 72,4	x	2,2	1,5
Warmensteinach	3	-	26	-	x	-	8,7	-
Westerburg	159	-	370	-	+ 162,4	-	2,3	-
Wieda	129	-	518	-	- 14,9	-	4,0	-
Wildemann	344	1	5 085	3	+ 10,5	x	14,8	3,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	654	4	1 641	11	- 0,5	x	2,5	2,8
Wirsberg	93	-	738	-	- 37,4	x	7,9	-
Wolfach	...	...	...	...	-	-	-	-
Zorge	22	-	218	-	- 35,5	-	9,9	-
73 Seebäder	17 219	1 236	91 567	1 804	+ 7,5 <sup>6)</sup>	- 13,9 <sup>6)</sup>	5,3	1,5
darunter								
Baltrum	34	-	72	-	x	-	2,1	-
Borkum	536	-	4 899	-	+ 68,5	x	9,1	-
Büsum	238	-	1 131	-	+ 41,7	x	4,8	-
Bürg. a. Fehmarn	558	3	1 170	21	+ 43,7	x	2,1	7,0
Cuxhaven	2 339	111	5 194	254	+ 42,0	+ 68,2	2,2	2,3
Dahme	119	-	2 550	-	+ 45,3	-	21,4	-
Eckernförde	744	8	1 365	11	- 0,5	x	1,8	1,4
Glücksburg	290	3	1 609	18	- 0,4	x	5,5	6,0
Grömitz	135	-	447	-	- 58,9	-	3,3	-
Haffkrug	25	-	50	-	x	-	2,0	-
Heiligenhafen	258	55	364	55	- 1,6	x	1,4	1,0
Helgoland	50	-	125	-	+ 28,9	-	2,5	-
Hörnum a. Sylt	10	-	50	-	x	-	5,0	-
Juist	76	-	384	-	+ 94,9	x	5,1	-
Kampen	33	2	216	6	+ 27,1	x	6,5	3,0
Keitum	61	-	1 843	-	- 6,0	-	13)	-

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				VH		Tage		
nach Seebädern								
Kellenhusen	9	-	9	-	x	-	1,0	-
Laboe	15	-	20	-	x	-	1,3	-
Langeoog	208	-	1 733	-	+ 69,1	-	8,3	-
List	30	-	169	-	+ 196,5	-	5,6	-
Minsen	22	-	96	-	x	-	4,4	-
Nebel	18	-	37	-	x	-	2,1	-
Neudorf m. Howacht	-	-	-	-	-	-	-	-
Neustadt i.H.	550	36	712	61	- 8,1	- 48,7	1,3	1,7
Niendorf a.O.	74	-	1 038	-	+ 127,6	-	14,0	-
Norddorf	19	-	27	-	x	-	1,4	-
Norderney	717	4	11 641	37	+ 8,4	x	16,2	9,3
Ording	20	-	54	-	- 43,7	-	2,7	-
Rantum	24	-	1 713	-	+ 10,0	-	13)	-
Sahlenburg	14	-	65	-	- 55,2	-	4,6	-
St. Peter	442	-	6 536	-	- 2,9	x	14,8	-
Scharbeutz	30	-	50	-	x	-	1,7	-
Spiekeroog	141	-	2 489	-	- 9,8	-	17,7	-
Timmendorfer Strand	222	-	2 544	-	+ 174,4	x	11,5	-
Travemünde	944	173	1 650	270	- 9,3	- 15,6	1,7	1,6
Wangerooge	53	-	133	-	+ 6,4	-	2,5	-
Wenningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	1 195	29	16 157	48	- 2,2	x	13,5	1,7
Wilhelmshaven	3 646	353	6 849	564	+ 0,5	+ 29,4	1,9	1,6
Wittdünn	48	-	450	-	+ 43,8	-	9,4	-
Wyk a. Föhr	655	-	5 149	-	+ 12,5	x	7,9	-
1744 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	670 365	41 538	1 389 630	91 208	+ 1,0 <sup>6)</sup>	+ 15,3 <sup>6)</sup>	2,1	2,2
darunter								
Ahrweiler	545	38	6 371	77	+ 1,2	+ 20,3	11,7	2,0
Altötting	899	76	2 638	157	- 15,9	+ 29,8	2,9	2,1
Altmannshausen	264	23	287	31	+ 20,6	x	1,1	1,3
Bamberg	5 009	347	9 697	973	- 7,2	+ 16,9	1,9	2,8
Bayreuth	4 284	219	13 327	1 622	+ 5,2	+ 39,8	3,1	7,4
Bernkastel-Kues	1 477	131	2 089	185	+ 5,4	- 4,6	1,4	1,4
Bingen	1 307	154	1 786	210	+ 49,3	+ 128,3	1,4	1,4
Brilon	980	85	3 669	2 249	- 4,8	+ 22,0	3,7	26,5
Celle	3 174	344	4 526	680	- 2,8	- 12,9	1,4	2,0
Coburg	2 495	74	6 538	204	+ 6,8	+ 25,2	2,6	2,8
Cochern	707	98	846	129	- 8,5	+ 6,6	1,2	1,3
Farchant	58	4	267	4	+ 251,3	x	4,6	1,0
Fichtelberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Flensburg	6 369	1 209	9 093	1 547	+ 3,4	- 32,5	1,4	1,3
Friedrichshafen	2 754	376	4 820	734	+ 4,1	+ 40,3	1,8	2,0
Fulda	6 106	492	8 325	677	+ 12,5	+ 17,3	1,4	1,4
Gerlingen	405	16	12 601	18	+ 5,0	x	13)	1,1
Göttingen	6 171	451	11 422	938	+ 3,8	+ 21,0	1,9	2,1
Goslar	5 670	387	14 693	740	+ 7,9	+ 38,8	2,6	1,9
Großenkneten	739	23	3 252	27	- 50,7	x	4,4	1,2
Heilbronn a.N.	4 619	484	8 222	741	+ 0,1	+ 10,4	1,8	1,5
Hildesheim	4 046	173	7 178	322	- 11,6	- 23,2	1,8	1,9
Höfen a.d. Enz	133	4	490	8	+ 341,4	x	3,7	2,0
Höxter	1 601	21	10 811	79	+ 9,3	x	6,8	3,8

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten\*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar- Aus- landsgäste		
Anzahl				vH		Tage		
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Gesteburg	514	-	7 963	-	- 28,6	- -	15,5	-
Kaiserslautern	4 463	638	9 350	1 108	- 16,7	- 12,3	2,1	1,7
Kempten/Allgäu	3 235	239	7 226	646	+ 6,7	+ 141,9	2,2	2,7
Kiefersfelden	-	-	-	-	-	-	-	-
Koblenz	7 744	1 203	12 854	2 916	+ 27,4	+ 172,3	1,7	2,4
Kochel	476	32	1 614	89	- 32,4	x	3,4	2,8
Königswinter	7 162	581	14 870	1 352	- 8,5	- 26,9	2,1	2,3
Krün	41	4	289	16	+ 59,7	x	7,0	4,0
Leichlingen	915	19	8 820	42	- 26,5	x	9,6	2,2
Loßburg	254	-	4 701	-	- 22,2	x	18,5	-
Ludwigsburg	2 786	283	7 348	767	+ 8,5	+ 2,4	2,6	2,7
Marburg a.d.L.	4 700	178	6 930	397	- 2,2	+ 11,5	1,5	2,2
Mittelberg	118	-	1 462	-	+ 3,0	-	12,4	-
Münden	1 391	33	3 728	110	+ 24,6	+ 103,7	2,7	3,3
Nackar-Steinach	118	-	352	-	-	x	3,0	-
Nesselwang	162	-	185	-	+ 12,8	-	1,1	-
Oberkaufungen	156	-	9 768	-	- 0,3	-	13)	-
Passau	4 118	242	6 668	261	- 3,4	+ 5,7	1,6	1,1
Pforzheim	3 667	902	6 498	1 972	+ 17,7	+ 41,2	1,8	2,2
Reutlingen	4 264	371	8 103	1 008	+ 4,5	+ 26,6	1,9	2,7
Rothenburg o.d.T.	1 789	364	4 112	778	+ 35,8	+ 14,1	2,3	2,1
Rüdesheim a.Rh.	1 634	303	2 287	384	- 5,4	+ 19,6	1,4	1,3
St. Goar	251	52	598	149	+ 55,7	x	2,4	2,9
Schleching	17	-	170	-	x	-	10,0	-
Schwailefeld	33	-	794	-	- 4,7	-	24,1	-
Schwangau	213	25	1 919	31	+ 81,0	x	9,0	1,2
Starnberg	700	84	2 933	306	+ 20,7	- 51,3	4,2	3,6
Trier	6 812	1 010	12 418	1 389	+ 22,7	+ 9,2	1,8	1,4
Tübingen	4 572	749	7 718	1 390	+ 13,0	+ 13,7	1,7	1,9
Ulm a.d.D.	9 671	1 038	16 576	1 625	+ 1,7	+ 2,5	1,7	1,6
Wangen i. Allgäu	1 235	95	8 185	522	+ 11,2	+ 85,8	5,6	5,5
Wasserburg a.B.	28	1	45	1	x	x	1,6	1,0
Weinheim	1 486	114	2 561	195	- 1,0	+ 10,2	1,7	1,7

\*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1958 ..... und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) 1a Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 449 Übernachtungen.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 24 Übernachtungen.- 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 10) Großstadt und Heilbad.- 11) Heilklimatischer Kurort.- 12) Kneippkurort.- 13) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, kann es vorkommen, daß der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen liegt.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenze des Bundesgebietes  
im November 1960 und 1959  
a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	November		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959
	1960	1959	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	269,4	275,7	- 2,3
Deutsch-niederländische Grenze	2 922,5	2 141,0	+ 36,5
Deutsch-belgische Grenze	418,6	381,2	+ 9,8
Deutsch-luxemburgische Grenze	276,6	290,9	- 4,9
Deutsch-französische Grenze	1 489,2	1 284,6	+ 15,9
Deutsch-schweizerische Grenze	1 715,8	1 269,0	+ 35,2
Deutsch-österreichische Grenze	1 901,3	1 510,9	+ 25,8
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,4	2,7	- 10,6
zusammen	8 995,7	7 155,9	+ 25,7
davon			
über Straße	8 480,9	6 710,2 r	+ 26,4
mit der Bahn 2)	514,8	445,7 r	+ 15,5
II. Verkehr über Seehäfen	72,7	73,1	- 0,5
III. Verkehr über Flughäfen	88,9	59,9	+ 48,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	9 157,4	7 288,9	+ 25,6

b) nach der Staatsangehörigkeit  
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	November 1960				November 1959			
I. Deutschland	4 997,2	4 922,7	48,8	25,8	3 906,3	3 831,1	55,9	19,2
II. Ausland	4 160,1	4 073,0	24,0	63,2	3 382,6	3 324,8	17,2	40,7
davon								
Belgien	318,0	317,0	0,1	0,9	262,5	261,6	0,1	0,8
Dänemark	109,1	93,6	14,2	1,4	89,4	81,3	6,9	1,2
Frankreich	926,1	923,2	0,2	2,7	787,6	786,5	0,1	1,9
Großbritannien	83,3	72,9	0,4	10,0	67,6	59,7	0,4	7,5
Italien	101,7	99,6	0,5	1,6	76,0	74,6	0,4	1,0
Luxemburg	101,3	101,1	0,0	0,2	111,1	111,1	0,0	0,0
Niederlande	739,1	735,3	0,9	2,9	586,3	583,4	0,8	2,2
Österreich	756,3	754,3	0,3	1,7	609,4	607,7	0,3	1,4
Schweden	18,4	12,3	3,1	3,0	16,6	11,3	2,8	2,5
Schweiz	751,8	748,4	0,3	3,1	592,1	590,2	0,2	1,7
Tschechoslowakei	1,1	1,0	0,0	0,0	1,2	1,2	-	0,0
Vereinigte Staaten	131,4	107,6	1,6	22,2	97,9	85,6	2,4	9,9
Übriges Ausland	122,5	106,7	2,5	13,3	85,0	71,6	2,7	10,7
III. Ohne Aufgliederung	0,0	0,0	-	-	0,1	0,1	-	-
Insgesamt	9 157,4	8 995,7	72,7	88,9	7 288,9	7 155,9	73,1	59,9

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Weil und die Bodenseehäfen. - r = Berichtigte Zahl.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im November 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	1 906,8	1 627,7	267,7	11,3	10,6	197,0	109,6	87,4
II. Ausland	1 524,0	1 338,7	171,9	13,4	12,3	246,2	145,7	100,6
davon								
Belgien	107,9	100,3	7,1	0,5	0,5	10,3	0,8	9,4
Dänemark	21,2	20,0	0,4	0,9	0,9	21,1	18,3	2,8
Frankreich	333,2	298,1	31,9	3,2	3,0	75,3	28,9	46,4
Großbritannien	17,8	17,5	0,3	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Italien	8,9	8,7	0,2	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Luxemburg	31,1	29,0	2,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Niederlande	315,0	262,2	47,2	5,6	4,9	80,3	55,2	25,1
Norwegen	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	275,1	234,5	37,8	2,8	2,6	52,4	41,3	11,1
Schweden	3,6	3,5	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Schweiz	391,9	346,7	44,9	0,3	0,3	4,6	1,1	3,5
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	13,4	13,4	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	4,1	4,0	0,0	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Insgesamt	3 430,8	2 966,4	439,6	24,7	22,9	443,3	255,3	188,0
dagegen November 1959	2 743,4	2 279,2	443,8	20,5	19,0	351,6	240,7	110,9

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland<sup>1)</sup>

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland <sup>1)</sup>	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	66,4	60,8	5,0	0,6	0,6	8,9	2,9	6,0
Dänemark	34,1	32,7	1,3	0,2	0,2	4,5	2,3	2,2
Frankreich	224,6	200,8	22,1	1,7	1,6	41,2	29,1	12,0
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,8	-	0,8
Luxemburg	69,5	55,7	13,4	0,4	0,4	4,2	1,6	2,6
Niederlande	532,8	460,9	68,1	3,7	3,5	66,7	29,2	37,5
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	335,5	305,1	28,8	1,5	1,5	22,0	10,0	12,1
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	643,7	511,5	129,1	3,1	2,7	47,0	33,3	13,6
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,0	0,0	1,5	1,2	0,3
Insgesamt	1 906,8	1 627,7	267,7	11,3	10,6	197,0	109,6	87,4
dagegen November 1959	1 566,6	1 276,2	280,6	9,8	9,1	170,0	106,9	63,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im November 1960 und 1959  
nach Währungsländern 1)

Währungsland 2)	November 1960		November 1959		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1959	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Belgien und Luxemburg	4 417	3 992	4 724	3 980	- 6,5	+ 0,3
Dänemark	1 971	2 246	2 036	1 601	- 3,2	+ 40,3
Finnland	968	233	842	144	+ 15,0	+ 61,8
Frankreich	16 632	12 986	13 168	9 342	+ 26,3	+ 39,0
Griechenland	503	750	470	700	+ 7,0	+ 7,1
Großbritannien und Nordirland	8 249	5 469	6 702	3 913	+ 23,1	+ 39,8
Irland	16	25	7	10	+ 128,6	+ 150,0
Island	84	33	186	64	- 54,8	- 48,4
Italien	4 565	16 038	3 461	11 716	+ 31,9	+ 36,9
Niederlande	4 924	24 752	3 862	15 965	+ 27,5	+ 55,0
Norwegen	1 514	407	1 269	232	+ 19,3	+ 75,4
Österreich	7 993	15 175	6 903	11 245	+ 15,8	+ 34,9
Polen 5)	41	594	69	281	- 40,6	+ 111,4
Portugal	157	192	129	157	+ 29,5	+ 22,3
Schweden	2 467	3 275	2 544	3 188	- 3,0	+ 2,7
Schweiz und Liechtenstein	13 157	33 539	10 989	21 985	+ 19,7	+ 52,6
Sowjetunion 6)	37	162	8	95	+ 362,5	+ 70,5
Spanien	1 762	2 117	1 260	2 096	+ 39,8	+ 1,0
Tschechoslowakei	33	42	40	48	- 17,5	- 12,5
Türkei	360	104	479	161	- 24,8	- 35,4
Übriges Europa	444	1 396	277	2 148	+ 60,3	- 35,0
Afrika	1 076	1 014	793	966	+ 35,7	+ 5,0
Asien	3 279	1 218	2 082	1 043	+ 57,5	+ 16,8
Australien	240	565	148	238	+ 62,2	+ 137,4
Kanada	6 173	908	5 849	776	+ 5,5	+ 17,0
Süd- und Mittelamerika	2 048	1 014	1 852	890 r	+ 10,6	+ 13,9
Vereinigte Staaten	55 308	19 522	48 876	16 018	+ 15,2	+ 21,9
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	26	35	6	-	+ 333,3	.
<b>Insgesamt</b>	<b>139 454</b>	<b>147 803</b>	<b>119 031</b>	<b>109 002 r</b>	<b>+ 17,2</b>	<b>+ 35,6</b>
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	6 473	6 814	5 470	11 269	+ 18,3	- 39,5
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	4 829	-	3 409	-	+ 41,7
darunter Luftfahrt	-	4 829	-	3 409	-	+ 41,7

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - r = Berichtigte Zahl.